

Bote von der Ybbs.

(Wochenblatt)

Bezugspreis mit Postversendung:

Ganzjährig K 8.—
Halbjährig „ 4.—
Vierteljährig „ 2.—

Pränumerations-Beträge und Einschaltungs-Gebühren sind voraus und portofrei zu entrichten.

Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt Nr. 32. — Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt.

Aufkündigungen, (Inserate) werden das erste Mal mit 10 h. und jedes folgende Mal mit 6 h pr. 3spaltige Petitzeile oder deren Raum berechnet. Dieselben werden in der Verwaltungsstelle und bei allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Schluss des Blattes Freitag 5 Uhr Nm.

Preise für Waidhofen:

Ganzjährig K 7.30
Halbjährig „ 3.60
Vierteljährig „ 1.80

Für Zustellung ins Haus werden vierteljährig 20 h berechnet.

Nr. 39.

Waidhofen a. d. Ybbs, Samstag, den 26. September 1903.

18. Jahrg.

Amtliche Mitteilungen

des Stadtrates Waidhofen an der Ybbs.

Kundmachung

betreffend die Meldepflicht von Landsturmpflichtigen.

Auf Grund des Gesetzes vom 10. Mai 1894, betreffend die Meldepflicht von Landsturmpflichtigen der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder, mit Ausnahme von Tirol und Vorarlberg, und des Gesetzes vom 10. März 1895, betreffend das Institut der Landesverteidigung für die gefürstete Grafschaft Tirol und das Land Vorarlberg (§ 27), haben sich diejenigen Landsturmpflichtigen, welche Angehörige des Heeres, der Kriegsmarine, Landwehr (einschließlich deren Ersatzreserven) oder der Gendarmerie waren, sowie sonstige Landsturmpflichtige, welche für den Fall der Aufbietung des Landsturmes zu besonderen Dienstleistungen designiert und zu solchem Zwecke mit Widmungskarten betheilt wurden und sich im Bereiche des obigen politischen Bezirkes aufhalten, am 12. Oktober 1903 mit ihrem Landsturmpaß, beziehungsweise militärischen Entlassungsdokumente beim Stadtrat Waidhofen a. d. Ybbs von 9—12 Uhr vormittags persönlich vorzustellen, beziehungsweise zu melden.

Diesem Meldepflichtigen, welche wegen unüberwindlicher Hindernisse oder glaubwürdig nachgewiesener, äußerst dringender und unausschiebbarer Familien- oder persönlicher Verhältnisse am vorstehenden Tage sich nicht vorstellen konnten, haben die Vorstellung am 19. Oktober 1903 von 9—12 Uhr vormittags nachzutragen.

Stadtrat Waidhofen a. d. Ybbs, am 22. September 1903.

Der Bürgermeister:
Dr. v. Pleuler m. p.

Kundmachung

Am 8. November d. J. wird zu Ober-Hollabrunn die Niederösterreichische Landeswinterschule für Landwirtschaft eröffnet, für welche rechtzeitige Schüleranmeldungen von der Anstaltsleitung in Ober-Hollabrunn angenommen werden.

Diese Lehranstalt hat den Zweck, die der Schulpflicht entwichenen jungen Landwirte in der kürzesten Zeit und mit dem geringsten Kostenaufwande für den rationellen Betrieb bäuerlicher Wirtschaften vorzubereiten.

Der Lehrgang ist für 2 Wintersemester, zu je 5 Monate Unterrichtsdauer berechnet und hat diese Lehranstalt ihren Zöglingen, nebst der Festigung und Erweiterung der in der Volksschule erworbenen Kenntnisse, durch Erteilung eines geregelten Fachunterrichtes, die Bedingungen eines richtigen, den Verhältnissen der Gegend entsprechenden bäuerlichen Wirtschaftsbetriebes verständlich zu machen.

Unterstützt wird der Fachunterricht durch:

1. Landwirtschaftliche Exkursionen;
2. einen den feinerzeitigen Lebensbedürfnissen des jungen Landwirtes angepassten „Hausgewerblichen Unterricht“, sowie endlich durch
3. tunsichtige, den Lehrzweck fördernde praktische Uebungen und sachliche Demonstrationen.

Die Aufnahme der Schüler findet vor dem beginnenden Semester statt und erfolgt dieselbe auf Grund schriftlicher oder mündlicher Anmeldung.

Zur Aufnahme wird gefordert:

1. das Entlassungszeugnis einer öffentlichen Volksschule;
2. der Taufschein;
3. die zustimmende Erklärung der Eltern oder Vormünder.

Für die notwendige Unterbringung der Zöglinge aus entfernteren Dörfern wird vorgesorgt werden. Den Schülern ist tagsüber bis 7 Uhr abends der Aufenthalt in den Anstaltsräumen zur Ausnützung der freien Lern- und Uebungszeit gestattet und werden zur billigen Fahrt auf der Eisenbahn sogenannte „Schülerkarten“ erwirkt.

Schulgeld oder Aufnahmegebühr ist nicht zu entrichten, jedoch hat jeder Schüler für die notwendigen Lehrbücher und Schreibmaterialien selbst aufzukommen.

Die Absolventen dieser Lehranstalt genießen bei Ablegung ihrer Militärdienstpflicht mit Bezug auf § 8/2 der Wehrvorschriften, II. Teil, den Vorzug, hinsichtlich der vorzeitigen dauernden Beurteilung in erster Linie berücksichtigt zu werden.

Nach Maßgabe des vorhandenen Raumes können auch ältere Landwirte als „Gäste“ an dem Unterrichte in einzelnen oder allen Lehrgegenständen teilnehmen.

Wien, im September 1903.

Der u.-ö. Landes-Ausschuß.

3. 55963.

Kundmachung

Mit 1. Oktober 1903 wird an der n.-ö. Landesackerbauschule Edelhof bei Zwettl ein neuer Lehrkurs in der Dauer von 1½ Jahren (mit 2 Winter- und dem dazwischenliegenden Sommersemester) eröffnet.

Die Aufgabe dieser Schule ist die landwirtschaftlich fachliche Ausbildung der Jünglinge aus dem Bauernstande auf Grund ihrer in der Volksschule bereits erlangten Kenntnisse. Ein Hauptgewicht wird auf die Ausbildung in der Viehzucht, Molkerei und Obstkultur gelegt.

An der Anstalt bestehen mehrere ganze und halbe Stiftpflege, welche nur an Bewerber aus Niederösterreich verlehren werden.

Die jährlichen Verpflegungskosten für einen mit einem halben Stiftpflege bedachten Zögling betragen 160 K, für Zahlzöglinge aus Niederösterreich 320 K, für Zöglinge, welche nicht nach Niederösterreich zuständig sind, 400 K, in gleichen vierteljährlichen Raten vorhinein zahlbar.

Die Zöglinge dürfen nicht unter vierzehn und nicht über neunzehn Jahre alt sein, müssen körperlich kräftig und gesund und im Besitze des Entlassungszeugnisses der Volksschule sein und haben die nötige doppelte Kleidung und mehrfache Leibwäsche in die Anstalt mitzubringen.

Jeder Zögling hat in der Regel 1½ Jahre an der Anstalt zuzubringen, erhält daselbst die volle Unterkunft und die landesübliche Kost und hat sowohl an dem Unterrichte, als auch an den landwirtschaftlichen Arbeiten teilzunehmen.

Niederösterreichische Landwirte, welche sich für ihre Söhne oder Angehörigen um Aufnahme bewerben wollen, werden eingeladen, ihre Gesuche längstens bis 1. Oktober 1903 an die Direktion der Anstalt unter Beilage des Tauf- oder Geburtscheines, des Heimatcheines, des Entlassungszeugnisses des Schülers aus der Volksschule einzubringen, oder ihr Ansuchen mündlich unter persönlicher Vorstellung des Aufnahmebewerbers unter Beibringung der erforderlichen Dokumente bei der Direktion der Anstalt anzubringen.

Den Gesuchen um einen ganzen oder einen halben Stiftpflege ist außerdem ein Nachweis über die Mittellosigkeit beizuschließen.

Bei dem Eintritt der Zöglinge in die Anstalt haben dieselben aus der Gemeinde des Wohnortes ein Zeugnis des

Nachbarskinder.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth.

6. Fortsetzung. (Nachherst verboten.)

„Nun weiß ich bestimmt, daß es Ahnungen gibt,“ begann er mit eigentümlich bebender Stimme, während seine Augen mit seltsamem Glitzen an der schlanken Mädchengestalt hingen. „Den ganzen Abend hatte ich das sichere Gefühl, daß ich Ihnen heute noch einmal begegnen würde, und siehe da, ich habe mich nicht getäuscht! Da laufen Sie mir noch zu später Abendstunde in dem Weg! Ich sag's ja immer — Glück muß der Mensch haben!“

Während er sprach, hatte er versucht, die Hand des Mädchens zu erfassen; doch Eva hatte sich rasch und mit einer Bewegung des Widerwillens von der Berührung frei und wollte ohne ein weiteres Wort an Klossmann vorbei. Doch das mochte er vorausgesehen haben, er stellte sich dicht vor das Mädchen hin.

„Ja, glauben Sie denn, daß ich mir die seltene Gelegenheit, Sie ohne Zeugen sprechen zu können, so leicht entgehen lassen werde?“ brach es halb zornig von seinen Lippen. „Nein, mein schönes Kind, Sie sollen und müssen mich jetzt anhören — Sie sollen mir Antwort geben auf eine Frage, die ich nicht länger mehr hinauschieben will!“ Eva zitterte.

„Ich bitte Sie, Herr Klossmann, halten Sie mich nicht auf! Ich muß zur Mutter zurück, sie wartet auf meine Rückkehr in banger Sorge — sie ist krank und soll sich nicht aufregen!“

„Nun gut, meine kleine Eva, ich werde möglichst kurz sein. Eine einfache Frage — eine einfache Antwort, und ich bin für heute zufrieden.“

Eva hörte die verhaltene Leidenschaft aus seiner Rede klingen, ihr Herz klopfte so heftig, daß es ihr fast den Atem raubte, doch versuchte sie sich zu fassen, und mutig zu scheinen. Sie hob mit trotzigem Blick die Augen, senkte sie aber sofort

wieder, während sie zusammensackte vor dem feurigen Strahl, der sie getroffen. „Sie wissen vermutlich schon, um was es sich handelt,“ begann Klossmann wieder, sich gewaltsam zur Ruhe zwingend. „Schon die Nachbarn fangen an, zu begreifen, weshalb ich täglich vor Ihrem Hause auf- und abpromeniere. Eva, ich bitte Sie, stehen Sie nicht so kalt und abweisend da — Sie machen mich rasend! Ich liebe Sie, Eva, wie nur ein Mann ein Mädchen lieben kann, ich habe Tag und Nacht keine anderen Gedanken, als an Sie allein! Eva, enden Sie meine Pein, nur ein einziges Wort, ich will Sie ja nicht drängen, nur sagen Sie, ob ich hoffen darf! Ein einziges, kleines „ja“ — und ich gehe meiner Wege — geben Sie mir den Frieden wieder!“

Das junge Mädchen versuchte an ihm vorbei zu kommen.

„Warum antworten Sie nicht?“ brauste er heftig auf, „ich sage Ihnen, Sie kommen nicht eher von der Stelle, ich kann diesen Zustand nicht mehr ertragen!“

Zunmer leidenschaftlicher klangen seine Worte, immer näher beugte er sich zu dem am ganzen Körper bebenden Mädchen herab.

„Du siehst doch, Du bist in meiner Gewalt,“ zischte er dicht an ihrem Ohr, „gib Antwort jetzt, — warum sprichst Du nicht? Bringe mich nicht zum äußersten, — Eva, willst Du die meine werden?“

„Ich hätte Ihnen die Antwort gern erspart, Herr Klossmann,“ brachte das Mädchen mit Anstrengung hervor, „doch wenn es sein muß, so sollen Sie dieselbe hören, — sie lautet — „nein“ und wird immer so lauten! Also sparen Sie sich jede weitere Mühe, denn ich sage Ihnen, es ist umsonst! Nichts kann meine Gesinnung ändern, sie steht unwiderstehlich und für immer fest! Wenn noch ein Funke von Achtung für Sie in meiner Seele lebte, so haben Sie denselben durch Ihr heutiges Betragen ausgelöscht! Ist es eines Ehrenmannes würdig, ein junges, schutzloses Mädchen in solcher Weise zu behandeln? Wir beide haben uns von heute an nichts mehr zu sagen, gehen Sie und lassen Sie mich endlich frei, ich habe mich ohnehin zu lange ausgehalten!“

Mit dem Sprechen hatte Eva auch die Fassung wieder gewonnen. Hoch und stolz aufgerichtet stand sie vor dem jungen Manne.

Er hatte die Arme über der Brust verschränkt und stand da, wie aus Erz gegossen. In seinen Zügen blitzte es fast dämonisch auf, in dem bleich gewordenen Gesichte schienen nur die Augen zu leben, die unheimlich, fast drohend an der schlanken Gestalt Evas hingen.

„Ich weiß, was dieses „Nein“ diktiert hat,“ jagte er endlich. Seine Stimme klang verschleiert, beinahe heiser. „Sie lieben einen Anderen — leugnen Sie es, wenn Sie können! Die Art und Weise, wie Sie heute Abend einen davonfahrenden Wagen verfolgten, hat mir Ihre Gefühle verraten. Ja, Liebe und Eifersucht schärften meinen Blick, daß ich sah, was kein Anderer wahrgenommen hätte! Dieser windige Doktor hat es Ihnen angetan! Ich weiß es, er hat Sie mir gestohlen, denn ehe er kam, waren Sie stets freundlich zu mir, so daß ich hoffen durfte, Sie erwiderten meine Liebe! Erst seit der Doktor in diese Stadt zurückkehrte, begegnen Sie mir mit einer wahren Eisefalte! Aber er, — er soll Sie nicht besitzen, und müßte ich uns beide zu Grunde richten!“

Eva war keines Wortes mächtig.

Ihr süßes Geheimnis, das einer zarten Knospe gleich ihr im tiefsten Herzen schlummerte, dieses Geheimnis, das sie nicht einmal sich selbst eingestehen wollte, wurde da plötzlich von rauher Hand unbarmherzig ans Licht gezogen! Wie brutal, wie roh ihr das erschien.

Sie legte einen Augenblick die zitternden Hände vor das Gesicht und ein schluchzender Laut drang über ihre Lippen. So stand sie einige Sekunden, ohne sich zu regen, und vergaß, wo sie sich befand. Doch plötzlich fuhr sie auf. Ein Arm hatte sich um ihre Taille gelegt, — Klossmann versuchte, das Mädchen an sich zu ziehen.

Mit fast übermenschlicher Gewalt machte Eva sich aus der Umföhlung los, — und dem Reuchenden einen heftigen Stoß versetzend, rannte sie den Weg zurück, den sie gekommen war. In die Apotheke zu gehen, war für heute zur Unmöglichkeit geworden, die Mutter mußte die ganze Nacht ohne Tropfen

stolzer Regimenter war mir eine Herzensfreude, denn den Bund unserer Länder tragen und festigen unsere beiden Heere zum Wohle des Friedens in Europa. Wenn ich mein Glas nunmehr auf das Wohl Ew. Majestät erhebe, bitte ich zugleich, der Dolmetsch der Gefühle aller Deutschen im Reiche sein zu dürfen, wenn ich dem Wunsche Ausdruck gebe: Gott segne und erhalte Ew. Majestät und Ihr erlauchtes Haus! Seine Majestät der Kaiser und König Franz Josef Hurra!

Die Versammelten stimmten ein. Um 7 Uhr war die Tafel zu Ende. Die Majestäten sowie der Hof verließen den Saal in derselben Reihenfolge wie beim Eintritt. Um 7 1/2 Uhr fuhren beide Majestäten zur Festvorstellung in die Hofoper.

Kaiser Wilhelm verlieh zahlreiche Ordensauszeichnungen.

Wien, 19. September. Kaiser Franz Josef ließ dem Reichskanzler Grafen v. Bülow sein von Horowitz gemaltes, lebensgroßes Bildnis überreichen.

Wien, 19. September. Reichskanzler Graf von Bülow stattete gestern nachmittag dem Grafen Goluchowski einen 1 1/2 stündigen Besuch ab. — Kaiser Franz Josef verlieh dem Botschafter Grafen von Wedel das Großkreuz des Stefans-Ordens. Kaiser Wilhelm überbrachte seinem Infanterieregiment ein Gemälde, welches die Parade des Regiments vor Kaiser Wilhelm I. in Berlin im Jahre 1864 darstellt. Der deutsche Kaiser unterhielt sich bei dem Begrüßungs-Cercle lange mit den Ministerpräsidenten Dr. v. Körber und Grafen v. Khuen-Hedervary und gab nachmittags seine Karte bei beiden und bei dem Grafen Goluchowski ab. Der Nuntius Taliani gab in der Hofburg seine Karte für Kaiser Wilhelm ab. Abends wohnten die Monarchen der Festvorstellung in der Hofoper bei, wo die „weiße Dame“ gegeben wurde, und kehrten abends, von dem Publikum lebhaft begrüßt, gegen 10 Uhr in die Hofburg zurück.

Wien, 19. September. Den tiefsten Eindruck machte bei dem geistigen Galadiner im Redoutensaal der Hofburg eine Scene, die sich nach dem Toast Kaiser Wilhelms abspielte. Kaiser Wilhelm hatte den Toast beendet, die Gläser waren an einander geklungen, als Kaiser Wilhelm das Glas niedergelassen und hierauf sich beide Monarchen fest umschlangen und küßten. Einen solchen Vorgang hatte man in diesem Prunksaale noch nicht erlebt. Er gab deutlich von der sogar das Zeremoniell sprengenden Intimität beider Kaiser kund. Der Toast, den Kaiser Wilhelm sprach, erfüllte die zahlreich anwesenden Generale und Obersten mit Stolz und Genugtuung. In nachträglicher Besprechung wollten alle einen Zusammenhang zwischen des Kaisers Franz Josef Armeebefehl und Kaiser Wilhelms Toast herausheben, dessen Worte ein ganz unkonventionelles Echo fanden, ein Echo, das brausend durch den Saal dröhnte und die Hymne übertönte, die von der Musik intoniert wurde.

Verweigerung des militärischen Gehorsams.

Freiburg (Schweiz), 24. September.

Der sozialdemokratische Rechtsanwalt **Naime** aus Chaux-de-Fonds, welcher der schweizerischen Miliz als Trainfsoldat angehört, hatte sich gelegentlich der jüngst abgehaltenen Manöver geweigert, dem Marschbefehl zu gehorchen. Er wurde zu drei Monaten Gefängnis, Degradation, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer eines Jahres und zur Zahlung der Prozesskosten verurteilt.

Eigenberichte.

Haag, N.-D. (Eröffnung des neuen Amtsgebäudes.) Samstag den 12. d. M. fand die feierliche Eröffnung des neuerbauten Gerichtsgebäudes statt. Unter den Festgästen befanden sich der Kreisgerichtspräsident Hofrat Dr. Müller, Statthaltereirat Freiherr von Lederer, Architekt Gürlich, Baurat Alofe, Landesgerichtsrat Hugo Balz von Balzberg aus Waidhofen a. d. Ybbs, Landesgerichtsrat in P. Jgnaz Niemczyk, die Beamten der hiesigen Aemter, die Gemeindevertreter und andere Honoratioren. Die Festteilnehmer versammelten sich im Verhandlungssaale des neuen Gebäudes. Herr Bürgermeister R. Weiß hieß dieselben im Namen der Gemeindevertretung willkommen, gedachte der Schwierigkeiten, welche sich der Lösung der Bezirksgerichtsfrage seinerzeit entgegenstellten und sagte, daß der stattliche Bau weithin verkünde, daß Haag seine freilich bescheidene Größe tatkräftig und opfermutig verteidige. Er schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser, in welches die Anwesenden begeistert einstimmten. Nachdem noch Hofrat Müller und Freiherr von Lederer im Namen der Behörden für das würdige Heim, welches die Gemeinde den Aemtern bietet, gedankt hatten, begaben sich die Teilnehmer in die einzelnen Räumlichkeiten und zollten der opferwilligen Gemeinde und dem Entwerfer der Pläne, dem Architekten Gürlich, ungeteilte Anerkennung. Hierauf begab sich die Gesellschaft in den schön geschmückten Saal des Herrn J. Forstmayr, wo das Festmahl stattfand. Das vorzügliche Mahl wurde mit verschiedenen Reden und Toasten gewürzt. Ministerpräsident Körber sandte einen Drahtgruß. Mit dem Abendzuge verließen die auswärtigen Gäste unseren Ort, versichernd, daß sie von dem schönen Verlauf des Festes hochbefriedigt seien.

(Tod durch Ertrinken.) Bei den meisten unserer Bauerngehöfte befindet sich eine sogenannte Hauslache, deren Wasser zur Reinigung des Stalles u. dgl. benutzt wird. Da diese Wasserlumpen von erheblicher Tiefe sind, so bilden sie, namentlich für unvorsichtige Kinder, eine stete Gefahr, die auch durch sorgfältige Umfriedung nicht vollständig beseitigt wird. Sonntag den 20. d. M. ist leider wieder ein Menschenleben

einer solchen Hauslache zum Opfer gefallen. Der Unglücksfall ereignete sich bei dem Hause Dirnberg in Kroisboden. Michael Haselhofer, der siebenjährige Sohn des Besitzers, spielte in der Nähe der Lache. Erst nach einiger Zeit wurde im Hause seine Abwesenheit bemerkt und nach längerem Suchen seine Leiche in der Lache gefunden. Der verunglückte Knabe dürfte, um den auf dem Wasser schwimmenden Enten zuzusehen, auf das Geländer gestiegen und in den Tümpel gestürzt sein. Die Eltern sind untröstlich über den Tod ihres Kindes.

Traisnauer, am 24. September. (Obstaustellung und Obstmarkt.) Das landwirtschaftliche Kasino und die erste niederösterreichische Hauer-Ginnung veranstaltet am 3. und 4. Oktober d. J. in Traisnauer eine Obstaustellung verbunden mit großem Obstmarkt und ladet zum Besuche ein. Es werden zirka 600 Obstsorten ausgestellt und von diesen Sorten 9000 kg Tafelbirnen zum Preise von 30 h per Kilo an, 35000 kg Tafeläpfeln zum Preise von 20 h per Kilo an, 21000 kg Wirtschaftsäpfeln zum Preise von 16 h per Kilo an zum Verkaufe gebracht werden.

Die Obstsorten können bei der Ausstellung direkt bestellt werden und werden per Post oder Bahn an die Besteller versandt. Schriftliche Bestellungen werden auf das Beste ausgeführt und werden Zuschriften erbeten an das landwirtschaftliche Kasino Traisnauer.

Aus Waidhofen.

Personalnachrichten. Der hohe n.-ö. Landesausschuß hat den hochw. Herrn Karl Jäger, Kooperator in Krems, zum Religionsprofessor an der hiesigen Landes-Unterrichtsschule ernannt. — Dem Herrn Professor Robert Vogt wurde vom k. u. k. Reichskriegsministerium für seine zehnjährige, vom besten Erfolge begleitete Lehrtätigkeit an der Marine-Unterrichtsschule in Pola und für die vorzügliche Unterrichtsleitung in den Sprachkursen für Stabspersonen der k. u. k. Kriegsmarine die belobende Anerkennung im Namen des Allerhöchsten Dienstes ausgesprochen. — Der frühere Unterlehrer der hiesigen Volksschule, Herr Hans Trulley, tritt mit 1. Oktober l. J. seinen neuen Dienstposten in Baden bei Wien an.

Kontrollversammlung der k. k. Landwehr im Jahre 1903. Für die k. k. Landwehrmannschaft findet die Kontrollversammlung im Jahre 1903 in folgender Ordnung statt: Für den Gerichtsbezirk Haag: Am 1. Oktober im Gasthause des Herrn Matthias Wagner. Für den Gerichtsbezirk St. Peter in der Au: Am 2. Oktober im Gasthause des Herrn Karl Reiter. Für den Gerichtsbezirk Waidhofen a. d. Ybbs: Am 3. und 5. Oktober im Gasthause des Herrn Josef Nagel (Wasservorstadt Nr. 79) und zwar am 3. Oktober für die kontrollpflichtigen Landwehrmänner aus der Stadt Waidhofen an der Ybbs und am 5. Oktober alle übrigen Gemeinden des Gerichtsbezirk Waidhofen a. d. Ybbs. Für den Gerichtsbezirk Amstetten: Am 6. und 7. Oktober im Gasthause des Herrn Heinrich Ripka und zwar am 6. Oktober für die Gemeinden Amstetten, Ardagger (Markt), Ardagger (Stift), Euratsfeld, Mauer bei Amstetten (vormals Greinsfurt), Haag (Dorf), Hausmünning, Kollmigberg und Kornberg, am 7. Oktober für die Gemeinden Neuhofen, Ded, Dehling, Preinsbach, Schönbichl, Sintelburg, Stefanshart, Ulmerfeld, Viehdorf, Wallsee, Winklarn und Zellern. Der Beginn ist in allen Kontrollstationen präzis 9 Uhr vormittags.

Abschiedsabend. Wie wir bereits mitgeteilt haben, wurde Herr Lehrer Josef Wagner von Zell a. d. Y. zum Oberlehrer in Biberbach ernannt und wird mit 1. Oktober seinen neuen Dienstposten antreten. Dem scheidenden Kollegen zu Ehren fand am Mittwoch den 23. d. M. im Gasthose des Herrn Vogner in Zell a. d. Ybbs ein Abschiedsabend statt, zu welchem sich die Kollegen von Zell und Waidhofen eingefunden hatten. In dem reizenden Extrazimmer des Bognerischen Gasthofes herrschte bald die animierteste Stimmung, welche durch die Anwesenheit mehrerer Lehrerfrauen und der Damen des Lehrkörpers von Zell noch wesentlich gehoben wurde. Herr Oberlehrer Daum aus Zell richtete an den scheidenden Kollegen und dessen lebenswürdige Gemahlin warme Worte des Abschiedes und wünschte ihm in seiner neuen Stellung alles Gute und Schöne. Im selben Sinne sprach als Vertreter der Waidhofener Lehrer, Herr Pohl. Herr Wagner dankte in bewegten Worten und gab der Versicherung Ausdruck, daß ihm sein Weggehen von Zell ungemein schwer falle, da er hier in Kreise liebwerter Kollegen und Freunde sehr schöne Stunden verlebt habe. Nur allzurasch verging der schöne Abend, bei dem es auch nicht an fröhlichen Liedern fehlte. Wir wünschen, daß es Herrn Wagner in seinem neuen Wirkungsorte recht gut ergehen möge.

Gesangverein. In der am Donnerstag den 24. d. M. abgehaltenen Übungsprobe des Gesangvereines wurde beschlossen, anlässlich des 60 jährigen Gründungsfests des hiesigen Gesangvereines am 8. Dezember ein Festkonzert zu veranstalten, bei welchem unter anderen auch der 1. Teil der „Schöpfung“ von J. Haydn zur Aufführung gelangt. Un das Werk würdig aufführen zu können, sind aber noch zahlreiche Proben notwendig. Es finden daher von nun an auch jeden Montag Gesangproben statt. An der Aufführung dieses Prachtwerkes wird sich auch der Damenschor und die durch Mitglieder des Hausorchesters verstärkte Stadtkapelle beteiligen. An diesen Übungsabende verabschiedete sich auch Herr Lehrer Wagner aus Zell von seinen Gesangsbrüdern. Herr Vorstand Altmeyer wiederete ihm als eifrigen Sänger und guten Gesellschafter warme Worte der Anerkennung.

Verbilligung des Brennholzes. Das hiesige Freih. v. Rothschilde'sche Forstamt hat die bisherigen Brennholzpreise um eine 1/2 Krone per Raummeter herabgesetzt und es kostet nun 1 Raummeter samt Zufuhr: harte gute Scheiter 7 Kronen 50 Heller, harter Ausschlag 6 Kronen, harte Prügel 5 Kronen 50 Heller, weiche Scheiter 5 Kronen und weiche Prügel 4 Kronen. Für Abnehmer im Markte Zell erhöht sich der Preis um 20 Heller per Raummeter.

Festschießen. Der hiesige Feuerschützenverein veranstaltet zu Ehren seines verdienten Oberschützenmeisters, Herrn Fabrikanten Franz Leithe, welcher vor kurzem sein 80. Geburtsfest gefeiert hat und bei dieser Gelegenheit auch von dem Schützenvereine in entsprechender Weise geehrt wurde, ein Festschießen, an welchem sich nur Mitglieder des hiesigen Feuerschützenvereines beteiligen können. Das Schießen dauert drei Halbtage und zwar Samstag den 26., Sonntag den 27. und Montag den 28. September nachmittags. An letzterem Tage findet um 1/26 Uhr die Preisverteilung statt. Es wird auf Standscheiben und eine Festscheibe geschossen. Das Leggeld beträgt für die erste Gruppe 8 Heller, für die zweite Gruppe 7 Heller und für die dritte Gruppe 6 Heller per Schuß. Für jeden geschossenen Kreis wird 1 Heller rückvergütet. Zur Verteilung gelangen 15 Tiefschußbeste im Gesamtbetrage von 140 Kronen, ferner in jeder Gruppe 4 Kreisprämiën im Gesamtwerte von 42 Kronen. Auf der gemalten Gedenscheibe, welche die Widmung trägt: „In dankbarer Erinnerung der großen Verdienste unseres allverehrten Oberschützenmeisters, Herrn Franz Leithe, zu seinem 80. Geburtsstage“, gelangen 10 Beste im Gesamtwerte von 73 Kronen zur Verteilung. Es ist zu erwarten, daß sich dieses Festschießen zu einer spontanen Kundgebung für den allverehrten Herrn Oberschützenmeister gestalten wird.

Ausweis der Bestgewinner auf der k. k. priv. Schießstätte in Waidhofen a. d. Ybbs.

40. Kranzl am 12. September 1903.

- 1. Best Herr J. Leimer mit 40 Teiler.
- 2. " " A. Herzig " 120 1/2 "
- 1. Prämie Herr A. Schönauer mit 36 Kreisen.
- 2. " " J. Leimer " 17 "
- 3. " " A. Herzig " 26 "

6. Lauffscheiben-Schießen am 12. September 1903.

- 1. Best Herr A. Schönauer.
- 1. Prämie Herr A. Schönauer mit 20 Kreisen.
- 2. " " L. Buchberger " 13 "

41. Kranzl am 14. September 1903.

- 1. Best Herr J. Leimer mit 242 Teiler.
- 2. " " E. Berger " 244 "
- 1. Prämie Herr L. Frieß mit 26 Kreisen.
- 2. " " J. Waas " 22 "
- 3. " " A. Herzig " 23 "

42. Kranzl am 19. September 1903.

- 1. Best Herr J. Jaz mit 15 Teiler.
- 2. " " A. Schönauer " 116 "
- 1. Prämie Herr A. Schönauer mit 32 Kreisen.
- 2. " " J. Leimer " 25 "

43. Kranzl am 21. September 1903.

- 1. Best Herr M. Wegscheider mit 104 3/4 Teiler.
- 2. " " J. Jaz " 136 1/2 "
- 1. Prämie Herr Anton Jaz mit 31 Kreisen.
- 2. " " Franz Jahn " 24 "
- 3. " " E. Vater " 23 "

Stierschau. Am 28. September d. J. um 9 Uhr vormittags findet in Hollenstein a. d. Ybbs eine Stierschau und Kalkinenschau statt. Es kommen bei denselben wieder eine Anzahl Landes- und Privatpreise zur Verteilung, weshalb eine gute Beschickung dieser Schauen zu erwarten ist. Gelegentlich dieser Stierschauen finden auch Stierkörungen statt.

Dauerbrandöfen. Im Inseratenteile unseres Blattes kündigt die bekannte St. Pöltner Eisen- und Kohlenhandlung Franz Benedikt ihre als vorzüglich anerkannten „Frischen Dauerbrandöfen“ an. Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer P. T. Leser besonders auf diese ganz vorzügliche Art von Öfen, für welche die Firma Benedikt das Hauptdepot für Niederösterreich hat. In unserem Geschäftsflokal steht nun schon das zweite Jahr ein von genannter Firma bezogener Dauerbrandofen, welcher sich in jeder Beziehung als vorzüglich erweist. Abgesehen von der ganz einfachen Manipulation mit demselben, ist ein großes Ersparnis an Brennmaterial (Steinkohle oder Coals) zu verzeichnen. Der größte Vorteil aber beruht in der gleichmäßigen Wärme, welche man durch diesen Ofen zu erzielen vermag. Die Firma Benedikt ist in der Lage, mit Referenzen von über hundert hervorragenden Geschäftsfirmen und Privaten auszuweisen zu können, welche sich durchwegs in günstigstem Sinne über die praktischen Seiten dieser Öfen äußern und besonders die Brennmaterialersparung hervorheben. Wir laden eventuelle Respektanten ein, sich in unserem Geschäft diese Öfen zu besichtigen und empfehlen die Firma Benedikt, welche die alleinige Vertretung der „Vulkan“-Dauerbrandöfen für Niederösterreich besitzt, auf das Beste.

Vom Bäckertisch.

Die Liebe des Mannes geht durch den Magen! Es ist gewiß etwas Wahres an diesem Worte, doch giebt es sicher auch noch viele andere Faktoren, die dabei in Betracht zu ziehen sind. Armut und Liebreiz der Frau, ihr häuslicher Fleiß, ihre Sauberkeit stehen mindestens

zent, also 25.000 Pesetas als Belohnung, wenn sie der Schwindler habhaft werde. Die Schwindler, in Madrid ansässige Halbweibdamen und Lebemänner, wurden nun tatsächlich vor kurzem entdeckt. Als nun unter den Polizisten die 25.000 Pesetas verteilt werden sollten, gerieten diese Dieberräuber in Streit, es wurden allerlei Indiskretionen begangen und die Schwindler, die Lunte rochen, machten sich über alle Berge. Einige konnten zwar wieder eingekerkert werden, aber der unter den Polizisten ausgebrochene Streit führte zu den haarsträubendsten Enthüllungen. Es stellte sich heraus, daß die gesamte Madrider Polizei aus Spitzbuben und Halsunken zusammengesetzt ist. Die Presse veröffentlicht hierüber die ergötzlichsten Einzelheiten. So hat sie eine Liste von Polizisten veröffentlicht, die nachweislich ehemalige Bagamosträflinge sind, wegen Mordes und Raubes bestraft. Viele Polizisten wieder werden von gefangenen Dieben angeklagt, an ihrem Verbrechen teilgenommen und mit ihnen die Beute geteilt zu haben. Angesehene Polizeichefs entpuppten sich jetzt als Zuhälter, Einbrecher, Taschendiebe, Fälscher, Inhaber von Spielhöllen und verrufener Häuser. Man glaubt zu träumen, wenn man die Madrider Zeitungen liest. Sie klagen auch die Regierungslente an, diese ihnen bekannte Sachlage so lange geduldet zu haben. Wie gesagt, nimmt der Skandal riesige Dimensionen an. Die Regierung hat unter dem Eindruck der allgemeinen Erregung die Absetzung der gesamten Madrider Polizei verfügt. Die Polizisten wurden vorläufig durch Schutzleute und Stadtwächter ersetzt.

— Eine Gemeinde ohne Selbstlaut. Sicherlich ist es für eine Gemeinde besser, ohne Selbstlaut zu sein, als ohne Hilfsmittel. Es ist dies der Fall bei einer französischen Gemeinde in der Umgebung von Paris, in der Nähe von Fontenoy, die den spassigen Namen „Ws“ führt. Man versuche einmal, das auszusprechen. Es ist ebenso schwer, bemerkt hiezu ein französisches Blatt, als den Namen des Prager Bürgermeisters Herrn Erb auszusprechen. Die 117 Einwohner der Gemeinde Ws haben übrigens diesen hübschen Laut in „Us“ verwandelt, der etwas weniger barbarisch klingt, obwohl er niemals offiziell sanktioniert wurde.

— Aus der Töchterchule. In der Höheren Töchterchule wird Goethes Gedicht „Der Sänger“ durchgenommen. Man kommt zu der Stelle, wo es heißt: „Die Ritter schauten mutig drein und in den Schoß die Schönen.“ — Professor: „Was sagt uns der Dichter von den Rittern?“ — Höhere Tochter: „Die Ritter schauten mutig in den Schoß der Schönen.“ („Jugend“.)

Eingeseendet.

Warnung vor unlauterer Konkurrenz.

Wiederum sind drei Konkurrenten der bekannten Nähmaschinen-Firma Singer & Co. wegen unlauterer Benützung des Namens „Singer“ in öffentlichen Ankündigungen von der Wiener Gewerbebehörde, bezw. Gewerbebehörde in Znaim verurteilt und mit Geldstrafen belegt worden. Diese Urteile sind nunmehr, nachdem die Berufung des einen Verurteilten von der k. k. n. ö. Statthalterei verworfen wurde, rechtskräftig geworden und dürften für alle diejenigen, die geneigt sind, von dem Renommee fremder Fabrikate durch unlautere Aneignung eines fremden Namens Vorteil zu ziehen, eine heilsame Warnung bilden; für das Publikum aber bilden diese Fälle wiederum eine Lehre, wie sehr man solchen unlauteren Anpreisungen gegenüber auf der Hut sein muß und wer eine Singer Nähmaschine kaufen will, überzeuge sich daher stets, daß dieselbe tatsächlich von der Singer Co. stammt, bezw. daß er seinen Kauf in einem der zahlreichen Geschäfte der Singer Co., die sich an jedem größeren Orte befinden, bewirkt.

Blousen-Seide v. 60 Kreuz, bis fl. 11.35 v. Met. — letzte Neuheiten! — Franco und schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend. Seiden-Fabrik Senneberg, Zürich, 6

„Le Délice“

Cigarettenpapier — Cigarettenhülsen.

Überall erhältlich. 82 52-21

General-Depot: Wien I., Predigerstraße 5.

Kronprinzessin Stephanie-Quelle

Kronendorfer

anerkannt bester natürlicher alcal. SAUERBRUNN

Tafelwasser ersten Ranges. Bewährtes Heilwasser bei den Leiden der Athmungsorgane u. des Magens. Unübertroffen zum Mischen mit Wein, Fruchtsäften u. s. w. Vorrätig in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Hôtels, Restaurationen etc.

auptniederlage für Waidhofen und Umgebung bei den Herren **Mork Paul, Apotheker, Gottfried Fries Witwe, Kaufmann.**

MATTONI'S

GISSHÜBLER

natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

als Heilquelle seit Hunderten von Jahren bewährt in allen Krankheiten der **Athmungs- und Verdauungsorgane**, bei **Gicht, Magen- und Blasenkatarrh**. Vorzüglich für **Kinder, Reconvalescenten** und während der **Gravidität**. **Bestes diätetisches u. Erfrischungs-Getränk.**

„Le Griffon“

bestes französisches Cigarettenpapier.

Überall zu haben. 81 52-21

Versende allerbeste Sorte dampfgebrannten Santos, wie Kuba-

KAFFEE

5 Kilo-**franko** 6 fl. nach jeder Post. **M. Rosenkranz**, G ö r z, Küstenland.

Wer eine gute Tasse Kaffee trinken will!

verlange bei seinem Kaufmanne

Vier Sorten

gerösteten Bohnen-Kaffee in Paketen.

Ausgesucht **feine Mischungen**

1/2, 1/4 und 1/8 Kilo-Pakete von Kronen 1.50 bis 2.60 per halbes Kilo.

Wo noch keine Niederlagen, werden solche errichtet durch

ANDRE HOFER, SALZBURG,

Kaffeeimport und Grossrösterer, Kaffee-Lager in Triest, Feigenkaffee-Fabriken, Spezial-Firma für ausgesucht edle Qualitätskaffee zu Küszwecke.

Plantagen-Kaffee.



Meteorologische Beobachtungen am Wetterhäuschen in Waidhofen a. d. Nöbbs. Seehöhe 358 Meter.

Datum	Stunde	Luftdruck in Millimetern	Temperatur Celsius		Temperatur Celsius		Feuchtigkeit in Prozenten		Bewölkung	Niederschlag in Millimetern	Anmerkung
			beobachtet	normal	höchste	niedrigste	Waidhofen	Wien			
17 Sept.	7 Uhr früh	735	10	10.8	14	10	96	74	bewölkt Regen	1707	
	2 Uhr nachm.	735	10.5	18.1							
	9 Uhr abends	735	8.5	12.4							
18. "	7 Uhr früh	736	8	10.6	13.5	8	99	79	bewölkt teilweise bewölkt	804	
	2 Uhr nachm.	736	12.5	17.9							
	9 Uhr abends	734	11	12.3							
19. "	7 Uhr früh	732	10	10.5	15	8	99	98	Regen bewölkt Sterne	504	
	2 Uhr nachm.	733	15	17.8							
	9 Uhr abends	733	10	12.1							
20. "	7 Uhr früh	734	9.5	10.4	19	8	99	96	teilweise bewölkt	—	
	2 Uhr nachm.	734	16	17.6							
	9 Uhr abends	733	8.5	12.0							
21. "	7 Uhr früh	733	0	10.2	14	8	98	89	bewölkt ganz bewölkt Sterne	—	
	2 Uhr nachm.	735	14	17.4							
	9 Uhr abends	736	11	11.9							
22. "	7 Uhr früh	735	6	10.0	20	5	99	96	starker Nebel bewölkt	—	
	2 Uhr nachm.	735	16	17.3							
	9 Uhr abends	735	9.5	11.7							
23. "	7 Uhr früh	737	4.5	9.9	19	3	98	—	wolkenlos teilweise bewölkt Sterne	—	
	2 Uhr nachm.	738	17	17.1							
	9 Uhr abends	739	9.5	11.6							

J. Diewald's Dienstvermittlungs-Institut

Waidhofen an der Ybbs.

Gesucht werden: eine Gasthausköchin, sehr tüchtig, zwei Privatköchinnen für auswärts, zwei Mädchen für Küche für bessere Häuser, ein Hausknecht für Hotel und ein Hausknecht für Gasthof.

Nur empfehlenswertes Personal wird vermittelt.

Anfragen werden nur unter Zusendung einer Retourmarke berücksichtigt. 257 0-13

Ein älteres, kinderloses Ehepaar wird für eine

Hausbesorgerstelle

aufgenommen. Beide können ihren Beruf nachgehen, nur Stiegenreinigung gegen freie Wohnung, Küche, Zimmer, Keller, Mitbenützung der vorhandenen Waschküche.

153 0-3 Waidhofen a. d. Ybbs, Postleinerstr. 33.

Bäckerlehrling,

nicht unter 15 Jahre, wird aufgenommen in

Freisingers Bäckerei

353 3-2 Wien, XVI., Gablenzgasse 10.

Lehrjunge

für ein feines Geschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. 312 0-7 Auskunft in der Verwaltungsstelle dieses Blattes.

Bildschön

ist ein zarter weißer und weicher Teint, sowie ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinheiten. Um dies zu erreichen, wäscht man sich täglich mit

120 40-22

Bergmann's Lilienmilchseife

(Schuhmarke: „Zwei Bergmänner“)

von Bergmann & Co., Dresden u. Leipzig a. M. Vorrätig per Stück 80 h bei Hans Frank, Waidhofen a. d. Ybbs.

Liebhaber einer guten Tasse Thee, verlangt überall den feinsten und besten Thee der Welt

INDRA TEA

Melange aus den feinsten Thees Chinas, Indiens und Ceylons. Kommt nur in Original-Packeten. Depots durch Placate ersichtlich.

Neugeprägte

319 24-5

Zwanzigkronenstücke

glänzen nicht so hell

wie das Licht der Ideal-Blühlampen.

Illustrierte Kataloge versendet gratis und franko die

Ideal-Blühlampen-Unternehmung

HUGO POLLAK, Wien, VII., Wallgasse 34.

Jardinière,

Bouquets u. Kränze

sowie alle

modernen Blumenbindereien

schnellstens und billigst bei Handelsgärtner

Joh. Dobrovsky,

Eberhardplatz Nr. 1 und Graben Nr. 3.

Epilepsi.

Über ein heilvolles, Krämpfe und anderen nervösen Zuständen lösend, wertvolles Mittel berichtet. Größtenteils gratis und franco durch die Schweizer-Apothek, Frankfurt am Main

Visitkarten sind schnell und billig

in der Buchdruckerei A. Henneberg zu haben.

Möbeln:

komplette Heiratsausstattungen, Villen, Zimmer- und Küchen-Einrichtungen in allen Stilarten.

poliert, gebeizt und gestrichen; auch einzelne Stücke werden abgegeben. Sowie

alle Bauarbeiten, wie Portale, Gast-,

Kaffehäuser- u. Geschäfts-Einrichtungen werden

angenommen und billigst berechnet.

Durch meine reichen Erfahrungen sowie mehr als 30-jähriger Praxis

bin ich in der Lage, jeden Auftrag nach

eigenen oder vorgelegten Zeichnungen gewissenhaft auszuführen.

Josef Behensky

Bau- u. Möbeltischlerei

in Waidhofen a. d. Ybbs

Oberer Stadtplatz 12 ● Oberer Stadtplatz 12

(vorm. A. Kopp). 123 12-12

Amerikanische künstliche Zähne

ohne Gaumenplatte nach eigener Methode im Zahn-Atelier

H. CZERNY

(früher bei Hofzahnarzt Thomas)

Wien, I., Kärntnerstrasse 43

(Eingang: Krugerstrasse 1).

Mässigste Preise.

Branntwein- Destillation

wird in jedem Orte eingerichtet und gründl. Manipulation von einem Fachmanne kostenlos erteilt; mit der Erzeugung und dem Verkauf kann sofort begonnen werden. Für beste Erfolge und behördliche Bewilligung wird garantiert. Reststanten belieben ihre Offerte unter „Sicherer Erfolg P. G. 37.720“ an die Amonten-Exp. M. Dukas Nachf., Wien, I., Wollzeile 9, zu richten. 288 20-9

Die Erste Waidhofner Consumhalle

Ybbsitzerstrasse Nr. 16, im Hofe links, vis-à-vis der neuen Zellerbrücke,

empfehlen den P. T. Kunden zur Saison täglich

echte Prager Schinken, ungarische

u. Veroneser Salami u. Käse,

feinste Aixier und Tafel-Oele und echten Wein-Essig,

sowie

Tisch- und Tafel-Weine, Cognac,

und sämtliche andere Spirituosen und erlaubt sich hauptsächlich auf die vorzügliche Qualität des hiesigen Zweischenbranntweines Ia per Liter K 2.40 gefälligst aufmerksam zu machen.

Achtungsvoll

RUDOLF LAMPL.

Niederösterreichische



Niederösterreichische

Landes-Versicherungs-Anstalten

Im Interesse der des Versicherungsschutzes bedürftigen Bevölkerung hat das Land Niederösterreich mit reichen Garantiemitteln ausgestattete Versicherungs-Anstalten mit folgendem Wirkungskreise in's Leben gerufen, und zwar:

I. Die u.ö. Landes-Lebens- und Rentenversicherungsanstalt:

Dieselbe übernimmt Versicherungen in ganz Oesterreich auf das Leben des Menschen in den verschiedensten Combinationen, als: Todesfall-, Erlösens-, Aussteuer- und Rentenversicherungen, sowie Volksversicherungen (letztere auch ohne kritische Untersuchungen vorteilhafteste Alters-Invalditätsversicherung durch swanglose Einlagen in der Section) Rentenapparate

II. die u.ö. Landes-Brand- und Brandschadenversicherungsanstalt:

Dieselbe übernimmt Versicherungen gegen Feuer-Schäden an Gebäuden, Mobilien und Feldfrüchten

III. die u.ö. Landes-Hagelversicherungsanstalt:

Dieselbe versichert gegen Verluste, welche aus der Beschädigung oder Vernichtung der Bodenerzeugnisse von in Niederösterreich gelegenen Grundstücken durch Hagel entstehen;

IV. die u.ö. Landes-Viehversicherungsanstalt (Rinder- und Pferde):

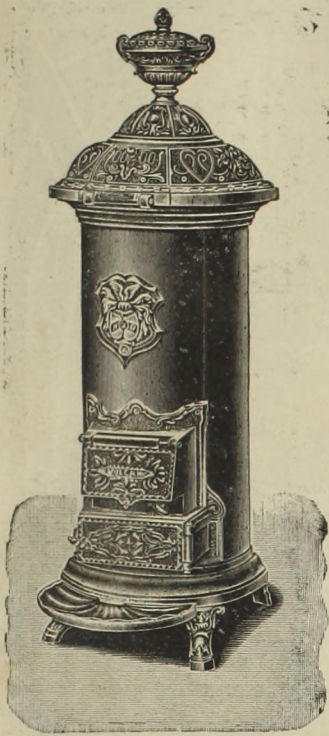
Dieselbe versichert gegen Verluste, welche Viehbesitzer an ihren in Niederösterreich abgestellten Rinder- beziehungsweise Pferdebeständen erleiden sollten; 41 12-6

V die u.ö. Landes-Unfall- und Gastpflichtversicherungsanstalt:

Dieselbe übernimmt Einzel-, Collectiv- und Reiseunfall- und Haftpflichtversicherungen.

Versicherungsbedingungen günstig. Prämien billig. Unbedingte Sicherheit durch den Character der Anstalten als „öffentliche Institute“ geboten.

Sitz der Anstalten: WIEN, I., Löwelstrasse 14 und 16.



Franz Benedikt, Eisen- u. Kohlenhandlung

Wienerstrasse 8. St. Pölten Wienerstrasse 8.

Grösstes Lager von

Original irische * Dauerbrandöfen

mit kanelierter Ausmauerung.

Kein Anthracit nötig!

Ununterbrochener Brand während des ganzen Winters, leichte und feinste Regulierbarkeit.

Beheizung für Koaks und Kohle. 557 3 1

- Ausserordentliche Heizbarkeit bei sparsamster Feuerung. ●
- Rationelle, der Gesundheit zuträgliche Heizung. ●

Prämiert auf 25 Ausstellungen.

Zweihundert Anerkennungsschreiben.

Das moderne Familienblatt

Österreichs Illustrierte Zeitung

tritt mit dem 4. Oktober d. J. in seinen 13. Jahrgang und eröffnet denselben mit dem

höchst spannenden Roman

Geistig tot

von Paul Maria Lacroma

dessen Handlung ein hochinteressanter Fall von Psychose zugrunde liegt, welcher hier belletristisch in geschickter Art verwertet wurde und berechtigtes Aufsehen erregen wird.

Weitere interessante Romane, Novellen, Humoresken etc. folgen. Ausserdem wird Cheater, Kunst, Literatur, Sport etc. sorgfältigst redigiert.

Interessante Ereignisse aus aller Welt

werden schnellstens photographisch reproduziert.

So wie bisher werden wir auch heuer nach Originalien von ersten Künstlern eine Anzahl farbiger Kunstbeilagen bringen, gleichwie wir auch dieses Jahr

1000 Kronen für Preisrätsel widmen.

„Österr. Illustrierte Zeitung“ erscheint wöchentlich und kostet für 1/4 Jahr in Österreich-Ungarn K 4.—, Deutschland Mk. 4.50, übriges Ausland Frs. 6.50.

Luxus-Ausgabe, auf Kunstdruckpapier gedruckt, pro Jahr 50 Kronen.

Man abonniert bei allen Buchhandlungen, Postämtern u. bei der Administration.

Wien, VI. Barnabiten-gasse 7 u. 7a.

Bestes Insertionsorgan. Probenummer auf Verlangen gratis.

Abonnenten-Sammler bei hohem Verdienst gesucht.

Zähne, Gebisse

werden unter Garantie, naturgetreu, zum Kauen vollkommen verwendbar, ohne vorher die Wurzeln entfernen zu müssen, schnellstens und schmerzlos eingeseht.

Reparaturen

werden bestens und billigst in kürzester Frist ausgeführt.

Schlecht passende Gebisse werden billigst umgefaßt. Gebrochene Gebisse können auch behufs Reparierung mittelst Post eingeschendet werden.

J. Werchlawsky,

Lieferant des österr. k. k. Staatsbeamten-Verbandes, stabil in

Waidhofen a. d. Y., oberer Stadtplatz, in eigenen Hause, vis-à-vis dem Pfarrhose.

Zahn 2 fl.

Kaiser-Caffee

Zusatz aus der Fabrik von Adolf J. Titze in Linz % mit der

Schutz-Marke PÖSTLINGBERG

Zu haben in allen Spezerei-handlungen.



Gebrüder Stingl

k. u. k. Hof-Klavierfabrikanten.



Höchste Auszeichnung.

Einzig Fabrik-Niederlage

Nur 27

III., Ungargasse

Telephon 9374. (Streicherhof) Telephon 9374.

Klaviere und Pianino neuester Konstruktion Spezialität: Harfenpedal. Neuheit: Reformklaviatur.

Zur Beachtung! keine Filiale, kein Musikhaus.

Nur eigene Erzeugnisse — erster Qualität. Prämiert mit Bitte mit ähnlich lautender Firma nicht zu verwechseln.

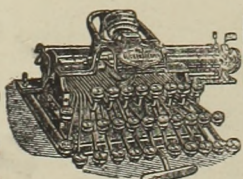
Günstige Zahlungsbedingung. 10 Jahre Garantie. Billige Miete.



40 ersten Preisen.

Die Blickensderfer Schreibmaschine

ist die beste, billigste und verbreiteste.



Auskunft über Preise und Verkaufsbedingungen aus Gefälligkeit in unserer Buchdruckerei.

Oeffentliche Warnung.

Wie ich in Erfahrung gebracht, bestehen in Ybbsitz und Umgebung verleumderische, gemeine Gerüchte über meine Tochter **Fanny**. Diese niederträchtigen Gerüchte, welche vollständig unwahr und erfunden sind, treten meiner Tochter Ehre in der unverantwortlichsten Weise nahe.

Es ist leider in solchen Fällen meistens unmöglich, den charakterlosen Urheber ausfindig zu machen, um ihn der verdienten Strafe zuzuführen.

Ich warne jedoch auf diesem Wege jedermann öffentlich, diese gemeinen Verleumdungen weiter zu verbreiten, da ich die Verbreiter mit aller Strenge des Gesetzes gerichtlich verfolgen würde.

Ybbsitz, am 23. September 1903.

Marie Ruffarth,

Gastwirtin.

359 2-1

Oeffentliche Warnung.

Indem ich in Erfahrung gebracht habe, daß meine Ehre durch schändliche und gemeine Verleumdungen angegriffen worden ist, welche eine abscheuliche Lüge sind, warne ich jedermann, dieselben zu verbreiten, sonst wäre ich gezwungen, mit Hilfe des Gesetzes solche Verleumder zu belangen.

Ybbsitz, am 23. September 1903.

Josef Hafner,

Gasthofbesitzersohn.

360 2-1

Geschäfts-Übernahme.

Es diene dem geehrten P. T. Publikum von Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung zur geneigten Kenntnisnahme, dass ich ergebenst Gefertigter vom **1. Oktober 1903** das der Frau Anna Stimpfl am oberen Stadtplatze gehörige

Fleischhauer-Geschäft

in Pacht übernehme und stets bestrebt sein werde, den geehrten Kunden nur beste Ware zu bieten.

Um einen recht zahlreichen Besuch höflichst bittend, zeichne

Hochachtungsvoll

Joh. Grasinger
Fleischhauer.

349 3-2

1781 Geschäfts-Gründung 1781
Kais.-königl. Hof-Stenmetzmeister
EDUARD HAUSER
WIEN IX SPITALGASSE 19
DIE SCHÖNSTEN
GRAB-MONUMENTE
EIGENER ERZEUGUNG
VON FL 15 AUFWÄRTS
Ausführung jeglicher Steinmetz-Arbeiten

Jahreswohnung.

Im Hause Nr. 37 unterer Stadt-
platz (Kraillhofer Mehlwiederlage) ist ab
1. November 1903 eine

Gassenwohnung

im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern,
Küche und Vorzimmer, zu vermieten.
Auskunft erteilt **Franz Wagner,**
Mehlver schleißer daselbst.

345 0 3

Degen's Feigen-Kaffee.

Wenn Sie Degen's Feigenkaffee einmal versucht haben, werden Sie diese Marke stets vorziehen, da Degen's Feigenkaffee der vorzüglichste, im Gebrauche der ausgiebigste, sparsamste Kaffeezusatz ist.

Überall erhältlich.

Alexander Fantl,

f. f. Koncessioniertes Bureau für Realitäten-, Verkehrs- u. Hypothekdarlehen in Molk an der Donau.

Übernimmt

An- und Verkauf sowie Tausch von Realitäten jeder Art, sowie Geschäfte jeder Branche.

Aufträge werden prompt und konstant ohne Vorpesen durchgeführt.

Erstklassige Referenzen. Sprechstunden jeden Montag von 4-6 Uhr abends in Litzellachners Gasthof in Hilm-Kematen.

133 0-16

Welcher ist der beste Kaffeezusatz



FORTUNA-Kranz-Feigen-Kaffee

Größte Ausgiebigkeit, reinster Geschmack.

Feigen- und Malz-Kaffeeabrik M. Fiala, Wien VI/2.
Geg. Ende 1903. Überall zu haben.

Vollmilch,

à Liter 20 Heller,

Kaffeeobers,

à Liter 30 Heller,

Schlagobers,

à Liter Kronen 1 60,

Theebutter,

à Kilo Kronen 3.—, wird jederzeit in bester Qualität ins Haus zugestellt von der

Milo Weitmann'schen Gutsverwaltung

„Marienhof“

Post Waidhofen a. d. Ybbs.

(Zur Bestellung genügt Korrespondenzkarte.)

I. Waidhofner Plakatierungs-Institut * * Buch- und Papierhandlung Buchbinderei * * Kunst- und Musikalienhandlung

JOSEF LEX, Waidhofen a. d. Ybbs, Oberer Stadtplatz Nr. 7,

empfehlen einem P. T. Publikum sein reichhaltiges Lager **wissenschaftlicher und belletristischer Werke**, insbesondere die reiche Auswahl von **Novellen, Romanen, Klassikern, Kriminal-Romanen und Novellen, Jugendschriften neu und antiquarisch.**

Besonders empfehlenswert als **Reiselektüre** und stets in größter Auswahl am Lager sind:

323 0-3

Ecksteins Reisebibliothek, Engelhorn, Romanbibliothek, Kürschners Bücherschatz, Weber, Moderne Bibliothek, Kollektion Hartleben, Goldschmidt und 10 Pfennig Miniatur-Bibliothek.

Vorstehende Bibliotheken sind nicht nur wegen ihres gediegenen Inhaltes, als wegen des billigen Preises äußerst beliebt.

Reichste Auswahl in Geschäfts-Komptoir-, Studenten- und Volkskalendern.

Ansichtsendungen von Kalendern werden auf Wunsch ins Haus gesandt.

Bandmasse für Ingenieure und Architekten. — Zeichentinte in allen Farben, Kanzlei- und Schreibtinte, Kopier-, Doppel-Kopier- und Reform-Kopiertinten. — Geschäfts-, Kopier- und Einschreibebücher in allen Formaten. — Holzabmassbüchel en gros & en detail.

Briefpapier in Kassetten und Mappen in einfacher bis elegantester Ausstattung.

Uebnahme sämtlicher Buchbinderarbeiten vom einfachsten bis zum Prachtbände.

Kanzleiarbeiten

für Gemeindeämter, k. k. Steuerämter,

Bezirksgerichte etc.

Geschäfts- und Notizbücher, Schreibunterlagen, Fakturenordner werden bei billigster Berechnung prompt und solide ausgeführt. — Alle Gattungen **Galanterie-Arbeiten** sowohl in einfacher als auch elegantester Ausführung. — **Schreibtische** werden zum Spannen und Vergolden übernommen.

Transparente für alle Gelegenheiten

werden bei geschmackvollster Ausführung billigst berechnet.

Affichierungen jeder Art, Austragen von Plakaten etc. wird bei billigster Berechnung promptest besorgt.

Wiener Bank-Verein

Volleingezahltes Aktien-Kapital

80 Millionen Kronen.

Reserven am 31. Dezember 1901

127 52-12 K 22,342.701'94.

Expositur St. Pölten, Kremsergasse 27

An- und Verkauf aller Wertpapiere und Valuten. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Versicherung gegen Verlosungsverlust.

Revision von Losen und verlosbaren Wertpapieren.

Warnung!

Wer auf seine Gesundheit bis ins äusserste Mannesalter bedacht sein will, der vermeide Riemen oder unpraktische veraltete Hosenträger, weil dadurch die Blutzirkulation gehemmt wird, und alle edlen Organe, wie Magen, Nieren, Milz etc. in ihren Verrichtungen gestört werden, was zu ernstesten Krankheiten führt.

k. k. anschl. priv. Mach's Gesundheits-Hosenträger vermeidet diese Nachteile, gestattet gesundes und bequemes Tragen der Hose deshalb, weil sich die Strüpfen jeder Körperbewegung anpassend, in der Schnalle verschieben und ganz besonders, weil die Gesundheits-Hosenträger aus gutem, dehnbarem Gummibande hergestellt sind.

Bei **k. k. anschl. priv. Mach's Gesundheits-Hosenträger** werden die Strüpfen nur einmal auf die Hosknöpfe angeknöpft, und bleiben so lange darauf, so lange die Hose getragen wird. Beim An- und Auskleiden der Hosen werden die Strüpfen einfach in die Schnallen ein- oder ausgehängt. Da nun das fortgesetzte An- und Abknöpfeln entfällt, geht das An- und Auskleiden doppelt so rasch und ist dadurch das unangenehme Knopfverlieren gänzlich abgeschafft, weil der Knopf nur durch das fortgesetzte Drehen losreißt.

k. k. anschl. priv. Mach's Gesundheits-Hosenträger verleihen der Hose am Körper richtige Form. Wer sich zu jeder Hose Reserve-Strüpfen kauft (für eine Hose kosten die Reserve-Strüpfen 20 h) und die Hosen an den Strüpfen im Kasten aufhängt, der hat immer glatte und faltenfreie Hosen, ohne diese bügeln zu müssen, weil sich die Hose so aufgehängt, durch ihre eigene Schwere streckt. Beim Kaufe verlange man ausdrücklich **Mach's Gesundheits-Hosenträger aus Brünn**, denn kein anderes Fabrikat besitzt diese idealen Vorzüge und kosten K 1.—, 2.— und 3.—, für Knaben 50, 70 und 90 Heller. Zu haben bei Herrn Jul. Ortner in **Waidhofen a. d. Ybbs.**



Zwei neugebaute

Häuser, Hochparterre,

je zwei Zimmer, Kabinett und Küche, mit Kellern, freien Dachbodenräumen, alles feuerficher; ferner eine Waschküche, event. Bügelzimmer und kleiner, mit Drahtgitter umzäunter

Garten,

sind preiswürdig zu verkaufen.

Auskunft in der Verwaltungsstelle dieses Blattes.

320 0-6



Kaffee, Thee, Kaffee-Extrakt

beziehen Kenner nur von

Brüder Kunz.

Eiskaffee, Crème, Bonbons und Pudding können mit diesem Kaffee-Extrakt in einer früher nicht gekannten Güte hergestellt werden. Dieser Kaffee-Extrakt ist unentbehrlich für Konditoreien, Cafés, Hotels und feine Kaffee, ferner für die Sommerfrische und dort, wo in wenigen Minuten ein Kaffee fertig sein soll.

Unentbehrlich für Offiziere, Touristen, Bureau- u. Geschäftsperjona, Zimmerherren, Post- und Bahnbedienstete und für Arbeiter, denen warmes Wasser und Milch zu Gebote steht.

1/4 Flasche Nr. I, reichlich für 30 Tassen, K 1.30.

1/4 " " II, " " 30 " " 1.—.

Filialen in Wien: I., Kärntnerstr. 22; I., Wipplingerstr. 5; I., Singerstr. 30; II., Krummbaumg. 16; III., Hauptstr. 33; IV., Favoritenstr. 20a; V., Margaretenstr. 61; VI., Mariahilferstr. 113; VII., Kircheng. 11; VII., Lerchenfelderstr. 95/97; VIII., Josefstädterstr. 4; IX., Währingerstr. 63; IX., Porzellang. 2; XIV., Sechshausstr. 13; XV., Mariahilferstr. 158; XVII., Hernauer Hauptstr. 5; XX., Wallenfleinstr. 3. 262 10-5

Zentrale: XIX., Pöstorngasse 7. Zahlreiche Depots in der Provinz.

Zu haben bei Herrn Josef Wafel, Waidhofen a. d. Ybbs, Kriener in Rosenau, Th. Hauke in Hainfeld, Klein in Hefawinkel, Lamberger in Habersdorf, Kleiß in Purkersdorf, Geiringer in Fullnerbach, Haffl in Neulengbach.

Schützt Eure Füße



Fuß beim Tragen altgemohnt, Brand-
sohlen.



Fuß beim Tragen
der Absohlen.

v. Hühneraugen, Beulen, Wäße, Kälte. Alle diese Leibelstände, bei d. läst. Schweiß u. Sohlenbrennen verschwinden durch Tragen v. Dr. Högyes' Patent-
Asbest-Sohlen. Per Paar 80 h, K 1.20 u. 2.40. Ver-
sand geg. Nachn. Prosp. u. Anerkennungs schreiben
von Militärbehörden und höchsten Kreisen gratis.
Reich fortirtes Lager in sämtlichen Absohlen.
Zentr.: Wien, I., Dominikanerbastei 19.

Prachtvolle Neuheiten für Damen.

Jacken ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦

Paletots ♦ ♦ ♦ ♦ ♦

Capes ♦ ♦ ♦ ♦ ♦

Krägen ♦ ♦ ♦ ♦ ♦

in grösster Auswahl, zu überraschend billigen Preisen, in allen Ausführungen stets lagernd
nur bei

Julius Baumgarten, Waidhofen a. d. Ybbs Oberer Stadtplatz Nr. 15.

Nach auswärts auf Verlangen Auswahlsendungen.

358 0-1

Ö. Z. Nr. 1 183/3
5

Freiwillige gerichtliche Vergleichs-Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Weyer wird auf Ansuchen der Eigentümerin Juliana Streicher, vertreten durch Dr. Nikolaus Abel, Advokat in Waidhofen a. d. Ybbs, die nachverzeichnete Liegenschaft ohne Zubehör unter Festsetzung der beigefügten Auktionspreise, und zwar:

das Kleinöbbaugut Haus Nr. 23 in Großraming, C.-G. Hinfstein, Grdb. C.-Z. 18, mit Ausnahme der Parzellen Nr. 668/1 und 667, bestehend aus Bau-Parzelle Nr. 147 samt Parzelle Nr. 664 Wohn- und Wirtschaftsgebäuden (10.000 K), Parzelle Nr. 631 Weg (305 K 80 h), 634/1 Wiese (4815 K 80 h), 634/2 Garten (1592 K 80 h), 651 Acker (4485 K 80 h), 652 Garten (838 K 20 h), 653 Wiese (1456 K 40 h), 658 Acker (1364 K), 659 Garten (1797 K 40 h), 665 Wiese (270 K 60 h) und 666 Acker mit dem darunter befindlichen Erdteiler (6035 K) oder als Ganzes unter Festsetzung eines Auktionspreises von 23.000 K öffentlich feilgeboten.

Die Versteigerung findet
am 7. Oktober 1903, 3 Uhr nachmittags
in dem feilzubietenden Hause selbst, Nr. 23 in Großraming statt.

Anbote unter dem Auktionspreise werden nicht angenommen. Den auf das Gut versicherten Gläubigern bleiben ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten.

Der Feilbietungsprotokoll ist dem Herrn Dr. Nikolaus Abel anzufolgen. — Die Bedingungen können bei Gericht und bei Herrn Dr. Nikolaus Abel eingesehen werden.

A. A. Bezirksgericht Weyer, Abt. I,
am 20. September 1903.
(L. S.)

Lauda m. P.

Wer 273 48-10

Dämpfige Pferde

besitzt, wende sich an
Hermann Ende, Bodenbach
(Böhmen).
Behandlung ohne Berufsentscheidung.
Kein Medizinversand!
Kurkosten 15 bis 25 Kronen.

ATELIER

für
feinsten **Zahnersatz**
künstlichen

in Gold, Kautschuck etc.

von
KARL SCHNAUBELT.

Besitzer einer vom hohen k. k. Ministerium des Innern mit besonders erweiterter Befugnis versehenen (erweiterten) Konzession

WIEN VII, 1/2

Lindengasse Nr. 17a.

Jeden ersten Sonntag im Monat
in Waidhofen a. d. Y. im Hotel
„zum goldenen Löwen“ v. 9-4 Uhr
zu sprechen.

Nächster Sprechtag: Sonntag den 27. September.

Geschäfts-Anzeige.

Der ergebens Geseftigte erlaubt sich hiemit zur Kenntnis zu bringen, daß er in der **Hintergasse 31** eine

Kunst- und Möbeltischlerei

errichtet hat. Da derselbe eifrig bemüht sein wird, den Wünschen der ihn beehrenden P. Z. Kunden durch gutes Material und solide Arbeit, prompte Bedienung und billige Preise vollständig zu entsprechen.

Übernahme sämtlicher Garten und weichen Arbeiten, sowie Reparaturen, Möbel einlassen und polieren zu billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

Vincenz Choc

Kunst- und Möbeltischler.

Ein Haus

in Waidhofen,
zwei Stock hoch, mit hübschen Zimmern,
kleinem Garten etc., auf welchem sich eine
Krämerei befindet, ist wegen
Kränklichkeit der Besitzerin preiswürdig
zu verkaufen.

Auskunft: **Waidhofen a. d. Ybbs,**
Unterer Stadtplatz Nr. 16.



Von
Tausenden v.
Aerzten
empfohlen.
Beste
Nahrung

für
gesunde u. magenranke
Kinder.

Hervorragend bewährt bei
Brechdurchfall, Darmkatarrh,
Diarrhoe, Obstipation etc.

Kinder gedeihen vorzüglich
dabei und leiden
nicht an
Verdauungs-
störung.



Käufli. i. Apoth. u. Drog.
Fabrik: **R. Kufeke,**
BERGEDORF-
HAMBURG U. WIEN, I.



Fattinger's

Hundekuchen
Geflügelfutter
Vogelfutter

Fattinger & Cie., Wien, IV., Wiedener Hauptstr. 3.

Verkauf-Niederlage bei Herrn Franz Steinmassl
in Waidhofen a. d. Ybbs.

Für Wald-, Jagdbesitzer inkl. Pächter

empfiehlt sich Geseftigter zur Übernahme von Forst- und
Jagdbraufschützungen, Holzmassen, Bestandesabschätzungen,
Dieb-, Bräunungs- und Durchläuterungs-Bedingungsaufstellungen,
sowie alle in dem Forst- und technischen Hilfsdienst vorkommenden
Arbeiten und deren Ver- und Berechnungen.

Achtungsvoll

Rudolf Frieß,

staatlich gepr. Forstmann, Waidhofen a. d. Ybbs.